



Ein glanzvolles Konzert zum Advent

[Mehr als 600 Besucher genießen die "Sternenreise" des MV Sinzheim in St. Martin](#)

Von Christina Nickweiler

Sinzheim - Mit einem glanzvollen Konzert hat der Musikverein Sinzheim in der St. Martinskirche auf die Vorweihnachtszeit eingestimmt. Der als "Sternenreise" angepriesene Melodienreigen bescherte den Veranstaltern mit mehr als 600 Besuchern eine brechend volle Kirche.

Das Konzert des Musikvereins fand als Benefizveranstaltung zugunsten der "offenen Hilfe" der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern statt. Zuvor hatten mehrere Minuten lang die Glocken der Pfarrkirche St. Martin auf den Beginn des Kirchenkonzertes verwiesen.

Die Mitarbeiter der Lebenshilfe hatten besinnliche Texte ausgewählt, die zwischen den Musikstücken vorgetragen wurden. So lud Larissa Pfistner mit ihren Gedanken ein, eine Auszeit von der geräuschvollen Welt zu nehmen. Mut, neue Wege zu gehen, vermittelte Stella Hilger bei ihren Ausführungen, und Sarah Graf sinnierte über den "Wert der Zeit". Den Zauber um die weihnachtliche Botschaft entfalteten Manuel Kraus, Nicole Bechtold, Linda Theele und Raphaela Meyer mit anregenden Gedanken zur Adventszeit.

Seit rund 15 Jahren veranstaltet der Musikverein das adventliche Konzert, und zum zweiten Mal führte Simon Huck den Dirigentenstab. Das Resultat: Ein fulminantes Konzert, das jeden der rund 55 Musikerinnen und Musiker zu Höchstleistungen antrieb. Denn zum einen forderten die ausgewählten Musikstücke den Musikern hohes spieltechnisches Vermögen ab, zum anderen setzte die Dauer der präsentierten Kompositionen eine enorme Spielkondition voraus.

Das Orchester zeichnete sich durch perfekte Präzision aus, so dass im Resonanzraum der Kirche ein Überlagern der Töne vermieden wurde. Diese Spielweise ließ sich schön an der "Sonata Piano e Forte" von Giovanni Gabrieli (1553/56-1612/13) ablesen. Da wechselten in

unterschiedlichen Dynamiken Blechbläser von Tenorhörnern und Posaunen mit den gemischten Kombinationen von Flöten und Klarinetten. Insgesamt überwog eine ausgeprägt sakrale Note bei dem Musikstück.

Gebannt verfolgten die Zuhörer das rund 15-minütige Mammutwerk des Holländers Jan Van der Roost "Et in terra pax" (Frieden auf Erden). Das Musikstück lebte von den temperamentvollen Klängen, die ein auf das menschliche Dasein bezogenes, unruhiges Auf und Ab symbolisierten. Das Stück spiegelte die ultimative Instrumentenvielfalt der Kapelle wider. Hier wabernde Posaunen, an anderer Stelle vorsichtig zarte Töne am Glockenspiel, gepaart mit einer antreibend kurbelnden Stimmung an den Klarinetten - und immer wieder folgte die Imitation sich wiederholender Sprechgesänge. Weitaus gefälliger ließen sich dagegen die fröhlich stimmenden Stücke "With clouds descending" ("Mit den Wolken herabsteigend") sowie eine zu Herzen gehende Filmmelodie erfassen.

Ganz der Würde des Ortes und des Advents angemessen, überzeugte der Sinzheimer Musikverein darüber hinaus mit einem "Choral für einen feierlichen Anlass". Zum Ende ihres Auftritts spielten die Musiker noch "Macht hoch die Tür", und die Besucher sangen freudig mit.